

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Köditz, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau u. Rülßen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 158.

Neunzigste Nummer

51. Jahrgang.
Mittwoch, den 10. Juli

Telegrammadresse:
Tageblatt.

1901.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtagen) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr. Im „Amtlichen Teil“ wird die zweispaltige Zeile oder deren Raum mit 30 Pfennigen berechnet. Für auswärtige Inserenten kostet die viergespaltene Zeile 15 Pfennig.

Städtische Sparkasse Lichtenstein.

Spareinlagen werden an allen Wochentagen angenommen und zurückerstattet.
Expeditionsstunden:
vormittag 8—12 Uhr, nachmittag 2—4 Uhr.

Bekanntmachung, die Wasserabgabe betr.

Infolge abermaligen Wassermangels in unserer städtischen Wasserleitung richten wir nochmals an unsere Bewohnerschaft das dringende Ersuchen, bei Verwendung des Wassers mit größter Sparsamkeit zu verfahren und uns im Interesse einer ungehinderten Wasserabgabe nach Kräften zu unterstützen.

Wir sind nur dann in der Lage, der augenblicklichen Störung zu begegnen, deren Ursache wir durch fortgesetzte Ermittlungen zu ergründen bestrebt sind.

Lichtenstein, am 9. Juli 1901.

Der Stadtrat.
Stedner,
Bürgermeister.

Slbg.

Freibank Hohndorf.

Heute Mittwoch von früh 8 Uhr ab Fleischverkauf, frisches Schweinefleisch, à Pfd. 40 Pfg.

Politische Tages-Anschauung.

Deutsches Reich.

* Den Kaiser werden auf seiner Nordlandreise begleiten: Prinz Albert von Schleswig-Holstein, der deutsche Botschafter am österreichischen Hofe, Fürst Philipp Eulenburg, Graf Emil Herz, Professor Gnesfeldt, sowie der Marinemaler Prof. Hans Bohrdt.

* Am Sonntag nachmittag wohnte König Albert mit dem Prinzen Georg und der Prinzessin Mathilde im Lustschlosspark dem zahlreich besuchten Musikfeste bei. — König Albert hat an die Anverwandten des verstorbenen Fürsten zu Hohenlohe-Schillingsfürst ein herzliches Beileidsschreiben abgefasst. — Die Königin hat den Sonntag auf der Veranda des Schlosses Pillnitz verbracht. Das Allgemeinbefinden Ihrer Majestät ist ein gutes. Die Schmerzen im Fuß haben nachgelassen.

* Die Wahl des früheren Stadtrats Gustav Kaufmann zum Bürgermeister von Berlin hat die königliche Bestätigung nicht erhalten. Der Grund für die Verweigerung der Zustimmung wird darin gesucht, daß Stadtrat Kaufmann, weil er in den achtziger Jahren eifrig im Interesse der Fortschrittspartei thätig war, seine Entlassung als Reserve-Offizier erhalten hat.

* Ein heftiger Kurssturz in argentinischer Staatsanleihe ist am Sonnabend als ein neues Unglück über die Effektenbesitzer hereingebrochen. Am stärksten stürzte an der Berliner Börse die 4%ige Anleihe, die 9,10 Prozent verlor. In Argentinien sind Unruhen ausgebrochen.

* Die „Staatsbürger-Ztg.“ will wissen, daß eine Alters- und Hinterbliebenenversicherung für selbständige Handwerker von der Reichsregierung geplant wird. Sie soll zur Entschädigung selbständiger Handwerksmeister für die ihnen durch die Arbeiterversicherungs-Gesetzgebung auferlegten Lasten dienen. — Ferner hört die „Staatsbürger-Zeitung“, daß die Frage der Errichtung einer Reichshandelsstelle zur Zeit der Reichsregierung über ihre finanzielle Beteiligung unterliegt.

Frankreich.

* Das Arbeiter-Altersversorgungs-gesetz hat die Kammer nach dreiwöchiger Beratung von der Tagesordnung abgesetzt, da der Schluß der Session bald darauf erfolgte. Am meisten zum vorläufigen Scheitern des Gesetzes haben seine mehr oder minder unaufrichtigen Freunde beigetragen, die das Gesetz zu Gunsten der Arbeiter so lange verbessert haben, bis diese nun gar nichts erhalten.

England.

* Während die Hitze in Newyork nachgelassen hat, stößt man jetzt in London über die Sonnenhitze. Die Temperatur beträgt dort über 40 Grad Celsius. Viele durch die Hitze ohnmächtig gewordene Personen mußten in Hospitäler gebracht werden.

Amerika.

* Aus Newyork wird gemeldet: Am Nationalfeiertag (4. Juli) sind zahlreiche Unglücksfälle vorgekommen. Außer vielen Toten werden nicht weniger als 1600 Verwundete aufgeführt.

* Der General der Filipinos Bellarmino hat sich mit tausend Mann den Amerikanern ergeben.

England und Transvaal.

* Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz liegen nun schon seit Tagen keine erheblichen Nachrichten mehr vor: das liegt natürlich daran, daß die Engländer am Ende ihrer Kraft angelangt sind und gegen die Buren nichts mehr zu unternehmen vermögen. Die Sache geht so weit, daß Lord Kitchener sich neuerdings sogar veranlaßt gesehen hat, Zuchthäuser gegen die Buren loszulassen. Alle Soldaten nämlich, welche wegen Verbrechen gegen die Militärgefeße während des südafrikanischen Krieges zu Kerkerstrafen verurteilt wurden, sind jetzt begnadigt worden und sollen in kürzester Zeit wieder zu den englischen Truppen in Südafrika stoßen. Möglicherweise bedeutet dieser Gnabekannt für die davon Betroffenen eine Strafverschärfung, die Kriegsunklust ist unter den waffenfähigen Engländern jedenfalls allgemein geworden.

Sien.

* Aus Peking wird gemeldet: Die verbotene Stadt wurde am Freitag behufs Vorbereitung zur Rückkehr des Hofes geschlossen. Ein Teil des Winterpalastes wird repariert. Die Hauptgebäude sind niedergebrannt und alles Bewegliche einschließlich der Schmuckereien ist fortgenommen. Der Sommerpalast ist noch im Besitz der Italiener und Engländer. Die Staatsgeschäfte begannen mit einer Bekanntmachung, daß alle Provinzen an das Amt der Zivilanstellungen in Peking adressieren sollen, nicht nach Singanfu.

Aus Stadt und Land.

Lichtenstein, 9. Juli.

* Auch in diesem Jahre wird Lichtenstein wieder mit Einquartierung bedacht werden. Vom 20. bis 21. September d. J. sind hier 17 Offiziere, 305 Mann und 219 Pferde unterzubringen.

* Die 45tägige Gültigkeit der Rückfahrkarten ist nunmehr auf den Verkehr zwischen Stationen der sächsischen Staatsbahnen und solchen aller übrigen deutschen Eisenbahnen ausgedehnt worden. Für die Strecken der Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen, ferner im Binnenverkehr der Bayerischen, Badischen, Württembergischen Staatsbahnen und der Pfälzischen Eisenbahnen, endlich im gegenseitigen Verkehr dieser vier Bahnen untereinander gelten die vom 6. Juli d. J. an gelösten Rückfahrkarten ebenfalls 45 Tage.

* Dem Landesverein für innere Mission im Königreich Sachsen hat der vor einigen Wochen verstorbenen Kommerzienrat Schröder in Grimma, welcher dem Direktorium desselben angehörte, letztwillig die Summe von 10000 Mk. vermacht.

* — Anlässlich der Klage von Handwerkern über das Borgwesen hat die Schuhmacherinnung zu Freiburg i. B. dem Publikum mitgeteilt, daß die Rechnungen vierteljährlich zu begleichen seien; und als die Rechnungen trotzdem vielfach unberichtigt blieben, hat sie wiederum allgemein und öffentlich an pünktliche Zahlung erinnert. Das enthebt den einzelnen Handwerker der Mahnung, die er ohnehin aus Furcht, Kunden vor den Kopf zu stoßen und dadurch zu verlieren in der Regel unterläßt, wodurch er aber wiederum das Borgwesen nur fördert. Eine Nachahmung solchen Verfahrens dürfte allenthalben, wo die Handwerker über säumige Zahler klagen, zu empfehlen sein.

* — Hohndorf. Durch hereinbrechendes Gestein verunglückte in der gestrigen Mittagsstunde auf Schacht 2 des Steinkohlenwerkes Vereinigfeld der Bergarbeiter Friedrich Gerber aus Marienau. Er trug ganz erhebliche Verletzungen davon und wurde gestern abend um 10 Uhr nach seiner Heimat transportiert.

* — Hohndorf. Heute früh 1 Uhr verunglückte auf dem Steinkohlenwerke Vereinigfeld auf Schacht 1 der 36 Jahre alte Bergarbeiter Robert Popp aus Heinrichsort dadurch, daß das Bremszeug eines Hundes sprang, wodurch derselbe ins Laufen kam, Popp mit fortgerissen wurde und unter den Hund zu liegen kam. Der Bedauernswerte hatte so arge Verletzungen davongetragen, daß er auf dem Transporte, aber noch in der Grube, seinem Leiden erlag. Eine Frau und 6 Kinder verlieren in ihm einen treu sorgenden Vater.

* — Rülßen St. Jakob. Am 4. Juli passierten in der Richtung Lichtenstein—Zwickau auf der Hofstraße mit Pfeilgeschwindigkeit einige Automobilmotoren unsere Ortschaft, welche am Wettrennen Paris—Leipzig beteiligt waren und nun über Dresden, Chemnitz, Hof, München die Heimreise zurücklegen. Einer dieser seltsam konstruierten Motorenwagen trug als besonderes Abzeichen die französischen Landesfarben. Auffällig groß waren an einem anderen Fahrzeuge die in Bronze ausgeführten Beleuchtungsvoorrichtungen.

Der berühmte Tenorist, der früher Mitglied der Dresdner Hofoper und später der Berliner Oper war, G., verlor bei dem Zusammenbruch der Leipziger Bank die ansehnliche Summe von 800.000 Mark in Leipziger Bankaktien. Auch viele Dresdener Offiziere haben Verluste bei der Leipziger Bank zu beklagen. Am schwersten ist jedoch die dortige Geschäftswelt betroffen worden.

Leipzig. Außerhalb Leipzigs kann sich kaum jemand eine Vorstellung davon machen, wie tief einschneidend der Zusammenbruch der Leipziger Bank auf die Verhältnisse unserer bedorzugtesten Kreise wirkt. Dem Selbstgefühl unserer Großkaufmannschaft ist ein harter Schlag zu teil geworden, denn manche Existenz sieht sich in ihrem Glanz von Reichtum erschüttert und persönlich in gerichtliche Erörterungen verwickelt, die noch vor wenigen Tagen zu behaupten wagte, daß so etwas den

chlachten
gt, Waldenb. Str.

chlachten
rd Epperlein.

chlachten
Wolf, Albertstr.

Seute Dienstag
Schlachter.
Carl Rober.

ste
udeln, III

frisch.

rf's Bäckerei.

es Lager

Selken,

h. Selken,

erien,

zur
d Zahnpflege,

a, Lohfa,

appen

bestens
Thuss.

ringe,

Bfg.,
r, Badergasse.

le Bezugsquelle

hler- und
fs-Artikeln

en,
reichfertig,

ffe, Zeime

2.
ich die

rogerie

er, Hohndorf.

turen

lern u.

chinen

Werner,
in, a. d. Brücke

bereitung

Benedic-
u. Pfeffer-
förr

le
h Cognac,
Essenzen,
Zuchsanweisung,

Wischen von 1
1/2 Liter Wasser
no-Essenz erhält
reinen, wohl-
amlichen Cognac.

Veiser,
e, Hohndorf.